

Inhalt

Danksagungen	XV
Einführung in die Debatte.....	1
Kapitel 1	
Eine kritische Überprüfung des essentialistischen Paradigmas.....	15
Erstes Merkmal: Kombination von Multikulturalismus und Rechtspluralismus in einem sozialen Kontext.....	15
Zweites Merkmal: Gruppenrechte	17
Drittes Merkmal: Kulturrelativismus	29
Viertes Merkmal: Die Bürde des weißen Mannes.....	38
Kapitel 2	
Islamisches Recht im Westen: Der Fall Großbritannien.....	49
Einwanderung, Rassismus und pluraler Monokulturalismus.....	51
Befürworter des islamischen Rechts im Westen: Die Essentialisten.....	66
Kapitel 3	
Rechtspluralismus in der Praxis	73
Das Erbe des Millet-Systems in der arabischen MENA-Region.....	80
Die Folgen des Rechtspluralismus aus Staatsbürgerschafts- und Menschenrechtsperspektive.....	92
Stratifizierte Bürgergesellschaft und das Syndrom der doppelten Diskriminierung.....	96

Kapitel 4

Islamisches Recht und Menschenrechte zwischen Theorie und Realität: Großbritannien als Vorzeigebispiel..... 123

Ein essentialistisches Argument für das islamische Recht: Rowan Williams und die Freiheit, aus Gewissensgründen aus den universellen Menschenrechten auszusteigen.....	124
Eine universalistische Antwort auf das Argument von Rowan Williams	129
Würde UND Menschenrechte: Beides gehört zusammen ...	143
Scharia-Recht in Großbritannien: Eine anthropologische Version des Rechts.....	150
Ein essentialistisches akademisches Argument für das islamische Recht.....	160
Islamisches Recht und universelle Menschen- und Frauenrechte.....	162

Kapitel 5

Islamismus und islamisches Recht im Westen: Das Offensichtliche aussprechen? Großbritannien als Beispiel..... 183

Die Konstruierung der muslimischen Gemeinschaft:	
Die Landschaft herausbilden	186
Die Landschaft des britischen Islams.....	188
Gesellschaftlicher und politischer Islamismus im britischen Kontext.....	193
Die Konstruktion der britischen muslimischen Gemeinschaft.....	221
Der britische Kontext.....	221
Maßnahmen der islamistischen Bewegungen, gesellschaftlich oder politisch	224
Die britische Politik und der Einsatz von Mittelsleuten, um die "asiatische Wählerschaft" zu gewinnen.....	230
Die Zusammenhänge herstellen: Über die Bedeutung dieser Verbindungen.....	237

Kapitel 6

Verortung der Debatte in der Realität von Frauen:

Scharia-Recht - angefochten	249
Der Kontext der Frauen	255
Querschnitt der Frauen, die sich an Scharia-Gerichte wenden.....	272
Erster Falltypus: Religiöse Scheidung.....	272
Zweiter Falltypus: Heirat außerhalb des Vereinigten Königreichs	273
Dritter Falltypus: Ehe außerhalb des Zivilrechts in Großbritannien.....	274
Warum Frauen sich an Scharia-Gerichte wenden.....	276
Scharia-Recht angefochten: Ein folgenreicher Diskurs.....	285
Frauenorganisationen und die Scharia in Großbritannien ..	293

Fazit: Zeit für einen Paradigmenwechsel

Ein folgenreichterer Ansatz für Menschenrechte und

Menschenwürde	309
Das essentialistische Paradigma	310
Politische Empfehlungen.....	323

Epilog.....	327
Rechtspluralismus in den deutschsprachigen Ländern	332
Eine vorläufige Einschätzung	332
Beziehungen von Staat und Religion in Österreich, Deutschland und der Schweiz	335
Vorbemerkungen zu Schiedsgerichtsbarkeit und Mediation: Die Schweiz als Fallbeispiel	344
Vorläufige Ergebnisse	347
Das Dilemma der "nur religiösen Ehen" in Deutschland	353
Schlussbetrachtung.....	360